



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.06.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12540 –

Frage Nummer 27

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Verena
Osgyan**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche KI-Modelle von welchen Anbietern an staatlichen Hochschulen in Bayern für Studium, Lehre und Forschung bereitgestellt werden, etwa über Plattformen wie HAWKI, wie die Staatsregierung die technologische Unabhängigkeit der Hochschulen von einzelnen außereuropäischen Anbietern sicherstellen will und in welcher Form sie die Entwicklung und den Betrieb europäischer oder quelloffener KI-Modelle für den Hochschulbereich unterstützt?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

An staatlichen Hochschulen in Bayern können aufgrund der verfassungsrechtlich geschützten Freiheit von Forschung und Lehre grundsätzlich alle die gesetzlichen Anforderungen erfüllenden KI-Modelle (kommerziell, Open Source oder Eigenentwicklungen) für Studium, Lehre und Forschung eingesetzt werden; eine Genehmigungs- oder Meldepflicht besteht insofern nicht. Die Entscheidung über den Einsatz liegt bei den verantwortlichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bzw. Hochschulen vor Ort. Insbesondere der Bereich der Sprachmodelle ist durch eine hohe technologische Dynamik geprägt, sodass sich die Modelllandschaft fortlaufend und rasch verändert.

Um die technologische Unabhängigkeit der Hochschulen von einzelnen KI-Providern bzw. -Modellen zu fördern, baut die Staatsregierung im Rahmen ihrer KI-Offensive unter anderem eine zentrale technische Plattform für die Grundversorgung der staatlichen Hochschulen mit KI-Rechenkapazität auf, die sog. „BayernKI für die Wissenschaft“ am Leibniz-Rechenzentrum in Garching und am Hochleistungsrechenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg. Zudem finanziert das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit BayKIA („Bayerischer KI-Assistent“) ein Projekt des Digitalverbunds der bayerischen Hochschulen, um an den genannten Standorten eine KI-Inferenz-Infrastruktur für eigene RAG-Modelle (Retrieval Augmented Generation) auch auf Open-Source-Basis aufzubauen.

Darüber hinaus wird mit der von der Staatsregierung initiierten, europaweit einmaligen Bayerischen KI-Basismodell-Initiative die Entwicklung leistungsfähiger generativer, multimodaler KI-Basismodelle nach europäischen Standards vorangetrieben. Die daraus hervorgehenden Entwicklungen werden Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft als Open Source zur Verfügung gestellt.